

Zeitschrift: Neues Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 3 (1897)

Artikel: Samuel Apiarius, der erste Buchdrucker Solothurns (1565-1566)
Autor: Fluri, Ad.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-127020>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Samuel Apiarius,
der erste Buchdrucker Solothurns.
(1565—1566.)

Nachdem Samuel Apiarius am 2. März 1564 aus Bern verwiesen worden war, sind wir während eines Zeitraumes von mehr als einem Jahr ohne jegliche Nachricht über ihn. Seinen Namen finden wir zuerst wieder in einem Verzeichniß der Kunden des Frankfurter Buchhändlers Sigmund Feherabend auf der Fastenmesse 1565; hier ist er als Samuel Apiarius von Bern eingeschrieben ¹⁾).

Im Herbst des nämlichen Jahres treffen wir ihn dann in Solothurn, wo ihm der Rath unter gewissen Bedingungen am 12. September die Erlaubniß ertheilt, Bücher zu drucken: „Min herrn haben Samuel Apiario vergonnen, allhie Bücher zetrucken, doch nützt annders, dann was min herrn besichtigend; württ man jnn ein jar lang versuchen, doch das er sich miner herrn religion halte und zu kilchen gange, sonst verweisen werden“ ²⁾).

¹⁾ Ballmann: Sigmund Feherabend.

²⁾ Auf diese Stelle im Sol. Rathsprötk. (Bd. 71. S. 317), deren Mittheilung wir Hrn. Staatschreiber Misteli verdanken, führte uns folgende Notiz in Haffners „Schaw-Platz“ II, 247: An. 1565, Mittwoch vor Crucis Erhöhung, ward von dem Rath zu Solothurn bewilliget auff ein Jahr lang, daß Samuel Apiarius daselbsten Bücher trucken möge etc.“

Leider scheint diese Notiz das Einzige zu sein, was die Akten über seinen Aufenthalt in Solothurn zu melden wissen. Hingegen geben uns die Erzeugnisse seiner Presse und ein Brief aus Basel Anhaltspunkte, um die Zeit seiner Wirksamkeit in Solothurn annähernd genau zu bestimmen.

Im „Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels“ (Bd. VIII, S. 5 ff.) gab Bibliothekar Schiffmann eine Zusammenstellung der von ihm ermittelten Drucke aus den Jahren 1565 und 1566.¹⁾ Es sind ihrer 12; allein bloß 3 tragen einen Druckort, nämlich folgende drei Büchlein des Pfarrers von Balsthal, Joh. Murer (Cementarius): 1) Bußpredigen, oder bewährte Arzney, wider die erschrockenliche plag der Pestilenz (1565). 2) Evangelische Gebett, gerichtet auff alle Sonntägliche Evangelia (1565). 3) Das Leben und sterben des ellenden und hinsiehenden menschen (1566). Der Solothurner Ursprung der 9 andern Drucke kann nicht bewiesen werden. Vermuthen läßt er sich bei dem im Jahr 1565 gedruckten Liede: „Auß argem won so heb ich's an, ein Fröwlin zu beklagen.“ Hingegen müssen wir auf Grund eines noch mitzutheilenden Basler Briefes, in welchem Samuel Apiarius erwähnt, er habe „etwas nüwer zeitung, vergangene wunderzeichen und liedlin getruckt“, folgende drei Schriften als Basler Drucke bezeichnen: Nr. 9, Aller hand neuwer Zeytungen von niederländischen Religionsachen; Nr. 12, Die achtest neue Zeytung, und Nr. 11, Seltfame gestalt, so in

¹⁾ Der Aufsatz (S. A. der älteste Buchdrucker Solothurns) erschien auch in der Schweiz. Bibliographie 1883.

diesem M. D. LXVI. Jar . . . am Himmel ist gesehen worden zu Basel auff den xxvij. und xxviij. Höwmonat und volgendß auf den vij. Augsten. Uebrigens wäre Nr. 9 schon seines Inhalts wegen für Solothurn undenkbar, ebenfowenig Nr. 8, Nicolaus Manuela Barbeli, und Nr. 5, „Ein hüpfch, neüw geistlich Lied“, das mit einem Gebet von M(artin) L(uther) beginnt. Es blieben noch Nr. 6 und 7, welche Lieder enthalten, möglicherweise die im Briefe angedeuteten, und Nr. 10 „Wunderbarliche und feltzame Geschicht . . . von einem Weyßbild, die sich für ein Mannsperson außgeben hat“, welche vielleicht auch unter die vergangenen Wunderzeichen unterzubringen ist!

Sicher ist, daß Samuel Apiarius nicht länger als ein Jahr in Solothurn druckte; ja es ist höchst wahrscheinlich, daß er geraume Zeit vor Ablauf seiner Aufenthaltbewilligung die Stadt verließ.

I.

2.

BICINIA SIVE

D V O, G E R M A N I C A

Ad Æquales.

Teutsche Psalmen vnd andre Lieder/
Durch Joannein Vannium mit zweyen
Stimmen zusammen gsetzt.



Mitt K. K. Maiestat Freyheit/ Inn sibem
Jaren nit nachzütrucken.

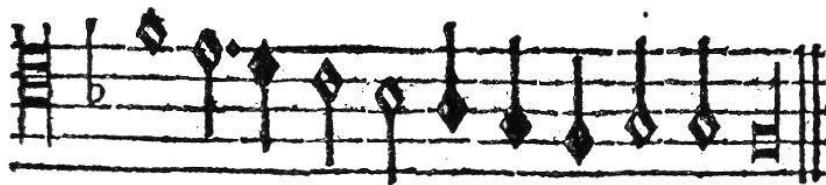
V O X C O M M V N I S

Getruckt inn der Loblichen Statt Bernn/ durch
Mathiam Apiarium. Im 1553. Jar.

Titel der Wannenmacher'schen Bicinien.

II.

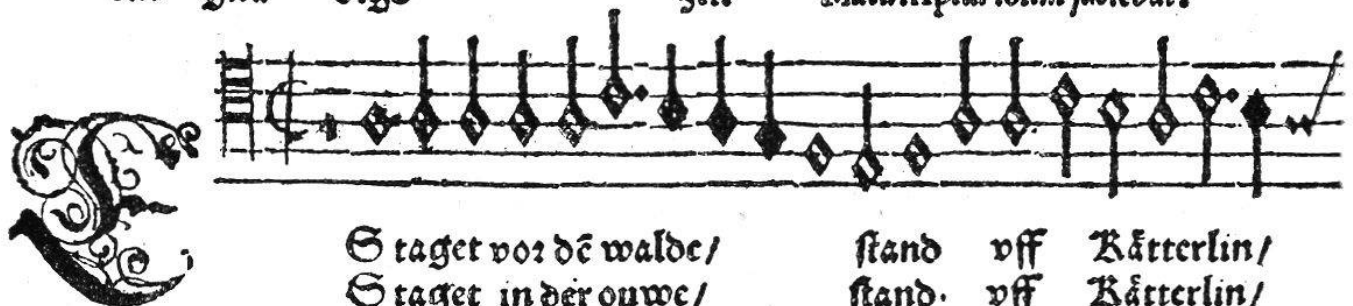
Eigene Komposition des Mathias Apiarius (Tenor).



mit tro
ein gnä

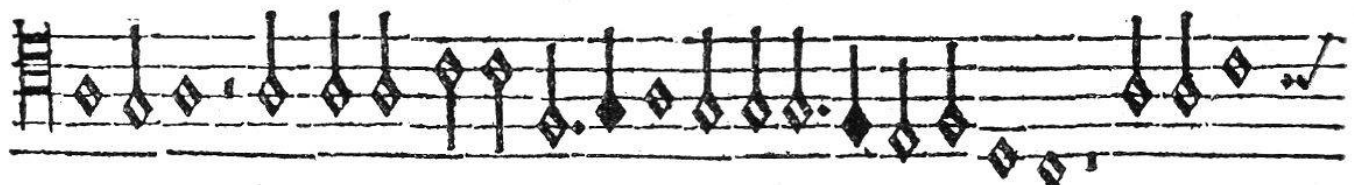
stes
digs mer.
zul.

Math: Apiar: olim faciebat.

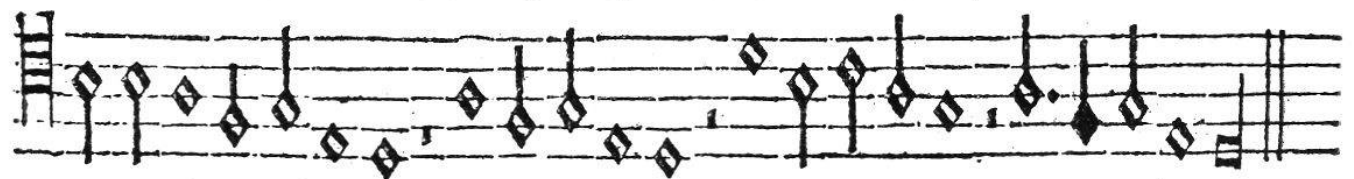


S taget vor dē walde/
S taget in der ouwe/

stand vff Kätterlin/
stand. vff Kätterlin/



die hasen louf fen balde/ stand vff Kät: holder bül heioho
schöns-lieb laß dich anschowē/ stand vff Kät: holder bül heioho



du bist min so bin ich din stād vff Kätterlin/ ij.
du bist min so bin ich din/ stād vff Kätterlin/ ij.

stād vff Kätterlin.
stād vff Kätterlin.
E ij

Vox communis der Wannenmacher'ichen Vicinien.

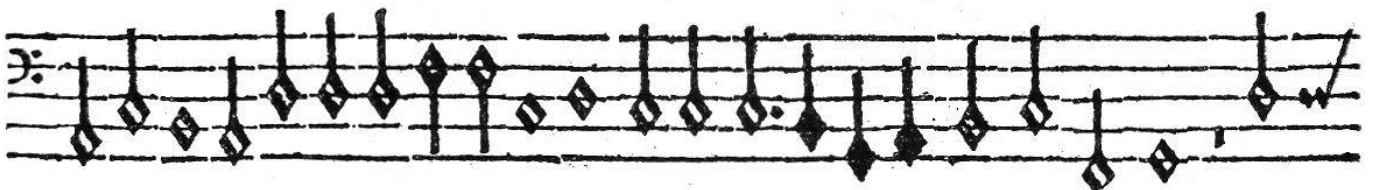
III.

Eigene Komposition des Mathias Apiarius (Baß).

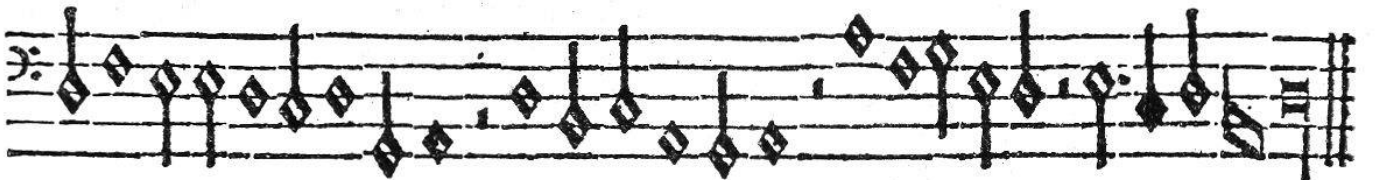
Math: Apiar: olim faciebat.



Staget vordem wal de/ stand vff Bätterlin ü
Staget in der ou we/ stand vff Bätterlin ü



die hassen lonffen balde/ stand vff Bär: holder bül he=
schöns lieb laß dich anschowē/ stand vff Bär: holder bül he=



ioho du bist min so bin ich din/ stand vff Bär: stand vff Bär: stand vff Bär:
ioho du bist min so bin ich din/ städ vff Bär: stand vff Bär: stand vff Bär:

**End der Tütschen Psalmen vnd Liederer
mitt zweyen stimmen.**

Vox libera der Wannenmacher'schen Vicinien.

IV.

Großes Druckerzeichen des Mathias Apiarius.

Εξυνάτε τὰς γραφὰς, ὅτι ἐν αὐταῖς
ζωὴν αἰώνιον ἔχετε. Ioan. 5.

*Vrsus insidians et efurians, princeps super populum
pauperem. Thre. 3. Provab. 28.*



*Quam dulcis faucibus meis eloquia tua, super mel
ori meo. Psal. 118.*

Omnia probate; quod bonum
fuerit tenete. 1. Thes. 5.

Getruckt zu Bern inn Schelande/ by
Mathia Apiario / vnnnd vollendet vff
den erstentag Martij. Anno
M. D. XXXIX.

Schlußblatt der Chronik des Sebastian Franck.



**BERNAE HELVET: PER MATHIAN
APIARIUM.**

1537.

Druckerzeichen des Mathias Apiarius.

Handwritten signature: A. Gering

Unterschrift des Componisten Cosmas Alder.